Gespräche mit Kindern über Krieg und Frieden

FAQ

→ Warum ist das wichtig?

- Viele Erwachsenen sind derzeit selbst verunsichert. Es betrifft sie „persönlicher", denn der Krieg ist näher an uns und unseren Alltag heran gerutscht. Kinder spüren das.
- Kinder bekommen durch die Medien und Erwachsene sehr viele Informationen, die sie noch nicht richtig einordnen können. Das baut viele Ängste und Sorgen auf. Sie haben weniger Sicherheit und sind verunsichert.

→ Warum sollte ich das als Klassenlehrer/in tun ?

Klassenlehrer/innen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder. Sie vermitteln Stabilität und Sicherheit.
Reli- oder Ethiklehrer/innen sind nur 1-2 mal pro Woche in der Klasse und haben keine so gute Bindung. Dieses Thema betrifft die Klassengemeinschaft und genau diese kann auch Halt und Stabilität geben.

→ Was brauchen die Kinder?

Kinder brauchen gesicherte Informationen und einen Ort, an dem Raum für ihre Fragen, aber auch für Bestätigung ihres Sicherheitsbedürfnisses ist. Sie brauchen in diesen Zeiten auch Hoffnung und vielleicht sogar Handlungsmöglichkeiten. Genauso wie wir Erwachsenen.

→ Was sollte ich noch beachten?

Sehr sensible Kinder brauchen die Möglichkeit, aus dem Raum verlassen zu können, wenn es ihnen zu viel wird.
Auch nach der Thematisierung in der Klasse sehr aufmerksam für aufgewühlte Emotionen sein.

Gespräche mit Kindern über Krieg und Frieden

Persönliche Vorbereitung Lehrer/in:
Am besten eine Kindernachrichtensendung ansehen, welche Informationen dort den Kindern gegeben werden. Diese sind kindgerecht aufbereitet

1 „Sanfter Einstieg“
=> Fragen, ob es etwas gibt, was den Kindern gerade Sorgen oder Ängste bereitet. Vielleicht auch, weil sie merken, dass manche Erwachsene auch gerade Angst davor haben.
=> Wenn nichts kommt, fragen, ob jemand in letzter Zeit Nachrichten oder Logo gesehen/gehört hat.

2 Sachinformationen aus eigener Recherche kindgerechter Nachrichten geben => kindgerechte Sprache, keine Katastrophenszenarien, Verständnisfragen zulassen

3 Schild FRAGEN aufhängen
=> Mit Kids Fragen sammeln
=> aufschreiben od. malen od. mündlich stellen

Mögliche Fragen sind z.B.: Sterben beim Krieg auch Menschen?
Mögliche Antwort: Krieg bedeutet, dass Menschen in Gefahr sind und sogar sterben können. Deshalb versuchen auch viele aus dem Gebiet zu fliehen. Hier bei uns in Deutschland ist aber kein Krieg. Wir sind zuhause sicher.

Auch die Antwort „Ich weiß es nicht“ vom Lehrer ist okay.

Wichtig ist festzuhalten, dass momentan keine unmittelbare Bedrohung für das Leben der Kids besteht.

4 Schild SORGEN aufhängen
=> Mit Kids Sorgen sammeln
=> aufschreiben od. malen od. mündlich stellen

Kann notfalls auch weggelassen werden

5 Schild ÄNGSTE aufhängen
=> Viele von uns haben gerade auch Angst.
=> Ein Maler hat die Angst mal als Monster dargestellt (Bild ansehen und beschreiben. Text dazu vorlesen
=> aufschreiben od. malen od. mündlich sagen, wovor man selbst Angst hat. Wenn Zeit ist, an Angstmonster Tafel anheften

WICHTIG: Beendet die Stunde nicht mit dem Thema Angst.
Geht auch auf Wünsche und Hoffnungen ein. Das ist wichtig für die Selbstwirksamkeit der Kinder. Sie sollen sich nicht ohnmächtig fühlen.

6 Schild WÜNSCHE aufhängen
(=> Was wünschst du dir momentan?)
=> Was wünschst du den Menschen in der Ukraine?
=> Was wünschst du den Menschen auf dieser Welt?

Wünsche in Herzen mit Friedenstaube sammeln und im Klassenzimmer aufhängen.

Am Ende der Stunde könnt ihr gern auch noch mal anbieten, dass die Kids, wenn sie das Thema sehr belastet und schwer wie ein Stein auf dem Herzen liegt, sehr gern mit dem/der Schulseelsorger/in darüber reden können!